

Inhaltsverzeichnis

- 1 Einleitung 13
 - 1.1 Problemstellung und Forschungsinteressen 13
 - 1.1.1 Bildungsbenachteiligung 13
 - 1.1.2 Pädagogische Worthülsen des Lernens 15
 - 1.1.3 Die Bedeutung des Selbsterlebens und des leiblichen Selbstbildes
im Unterrichtsalltag 17
 - 1.2 Konzeption der Arbeit 18
- Teil A
- Theorie I:
- Kunstpädagogische Bildung im Förderschwerpunkt körperliche und motorische
Entwicklung
- 2 Der Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (FS KMENT) .. 23
 - 2.1 Ein relationaler Behinderungsbegriff und der FS KMENT 23
 - 2.2 Diversität 27
 - 2.3 Resümee und Begründung einer gruppenspezifischen Zuwendung 30
- 3 Praktizierte kunstpädagogische Bildung im FS KMENT 32
 - 3.1 Forschungsstand: Kunstpädagogische Förderung in der Sonderpädagogik 32
 - 3.2 Resümee 38
- 4 Kunstpädagogische Kernbegriffe 40
 - 4.1 Wahrnehmen, Vorstellen, Darstellen aus einer klassisch
kognitionspsychologischen Sicht 40
 - 4.2 Verkörpertes Wahrnehmen, Vorstellen, Darstellen – Embodiment-Thesen 47
 - 4.3 Kreativität und Fantasie 53
 - 4.4 Resümee 63
- 5 Kunstpädagogische Grunddimensionen der Bildung: Leiblichkeit und
Bildlichkeit 64
 - 5.1 Leiblichkeit 64
 - 5.1.1 Leibphilosophien 64
 - 5.1.2 Entkörperungserfahrungen 76
 - 5.2 Bildlichkeit 78
 - 5.2.1 Verkörperungstheorien des Bildes 79
 - 5.2.2 Leibkörperliche Begrenzungen des Bildakts 83
 - 5.3 Resümee und Bildungsauftrag: Leibliche Bildpraxis fördern 86
- 6 Die (kunst-)pädagogischen Grundbegriffe des Lernens, Lehrens und der Bildung .. 89
 - 6.1 Lernen und Lehren 89
 - 6.1.1 Lernausgangslagen und pädagogisch-didaktische
Gestaltungsmöglichkeiten 89
 - 6.1.2 Eine allgemeinpädagogische Bestimmung des Lern- und Lehrbegriffs 95
 - 6.1.3 Resümee 101

6.2	Bildung	102
6.2.1	Ein allgemeiner Bildungsbegriff	102
6.2.2	Bildung im Verlauf	105
6.2.3	Resümee	107
6.3	Kunstpädagogik und -didaktik	108
6.3.1	Barrieren auf Wahrnehmungs-, Vorstellungs- und Darstellungsebene ..	112
6.4	Resümee und Ausblick	115
7	Konklusion: Eine leiborientierte kunstpädagogische Bildung – unterrichtspraktische Bezüge	116
7.1	Bildungspraktiken	116
7.1.1	Die leiblich-vollziehende Interaktionspraxis	116
7.1.2	Die leiblich-imaginationsbildende Erkundungspraxis	123
7.1.3	Die leiblich-imaginative werkzentrierte Bildpraxis	126
7.2	Resümee und Ausblick	127

Teil B

Theorie II:
Zum Beitrag zeichnerischer Selbstporträts für die Entwicklung leiblicher Selbstbilder

8	Gezeichnete Selbstporträts von Schüler*innen mit dem FS KMENT	131
8.1	Ausgeprägte individualisierte Leibwahrnehmung und -vorstellung	133
8.2	Außergewöhnliche Darstellungsweisen	140
8.3	Motorische Schwierigkeiten, aber vorhandenes Darstellungswissen	141
8.4	„Typische“ Kinderzeichnungen	142
8.5	Resümee	144
9	Bezugsfelder des Themengebiets der leiblichen Selbstbilder	145
9.1	Selbstbewusstsein.....	145
9.1.1	Fragen nach der Existenz und Lokalisation des Selbstbewusstseins	145
9.1.2	Formen des Selbstbewusstseins	146
9.2	Konzepte des Selbst und der Identität	148
9.2.1	Selbstkonzept, Selbstwertgefühl und Selbstdarstellung	148
9.2.2	Identität	150
9.2.3	Identitätsentwicklung und -erschwernisse	153
9.2.4	Bildungsauftrag: Unterstützung bei der Identitätsarbeit	156
9.3	Konzepte des Körperselbst	156
9.3.1	Körperschema und Körperbild	157
9.3.2	Übertrag der Körperbildmodelle auf zeichnerische Selbstporträts	164
9.3.3	Bildungsauftrag: Schulung der körperlich-motorischen Vorstellungsbildung	166
9.4	Selbstporträt	166
9.4.1	Die Bedeutung des Themas für die Schüler*innen	166
9.4.2	Wie Zeichnen sich entwickelt	167
9.4.3	Die Förderung von Identität und Selbstbild durch die Arbeit am Selbstporträt	171
9.4.4	Bildungsauftrag: Förderung zeichnerischer Selbstdarstellungen	172

9.5	Resümee und Konklusion: Der Begriff des leiblichen Selbstbildes	172
9.6	Fazit: Pädagogische Möglichkeiten der bildenden Konkretisierung leiblicher Selbstbilder	174
10	Exkurs in die Kunst: Leiblichkeit in Kunstwerken	176
10.1	Otto Dix' groteske Fremdsicht auf „verkrüppelte“ Leiblichkeit	176
10.2	Frida Kahlos schonungslose Selbstsicht auf verwundete Leiblichkeit	183
10.3	Resümee und Erweiterung der Perspektiven am Beispiel des Œuvres Lorenza Böttners	190
Teil C		
Empirie:		
Unterrichtsforschung im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung		
11	Empirische Untersuchung: Begründung und Überblick	195
11.1	Fragestellungen, Hypothesen und Ziele	197
11.2	Forschungsansatz und -methodik	197
11.3	Forschungssetting und Unterrichtsreihe	201
11.4	Teilnehmende Schüler*innen	209
12	Das Datenkorpus	213
12.1	Überblick über die Arten der Daten	213
12.2	Datenerhebung und -aufbereitung	213
13	Datenanalyse und -auswertung	216
13.1	Methodisches Vorgehen	216
13.2	Analyseinstrumente	218
13.2.1	Kategoriensysteme	218
13.2.2	Analysetool ‚Komponenten der zeichnerischen Darstellung‘	222
13.2.3	Deskriptive Analysemittel	223
14	Mehrperspektivische Fallanalysen aller Schüler*innen der Klasse	225
14.1	Lernentwicklungsverläufe	225
14.1.1	Zusammenfassung und Deutung: Zeichnerische Lernentwicklungsverläufe aller Schüler*innen	256
14.2	Skizzenbücher	258
14.2.1	Zusammenfassung und Deutung: Inhalte der Skizzenbücher	263
15	Mehrperspektivische Einzelfallanalysen in ausgewählten Unterrichtssequenzen	264
15.1	Daniel	264
15.2	Nina	277
15.3	Zusammenfassung und Deutung: Lern- und Lehrerfahrungen im Unterricht	287
16	Zusammenfassende fallübergreifende Auswertung	291
16.1	Lernerfahrungen in resonanten, relationalen Bezügen	291
16.2	Manifestationen bildender Konkretisierung leiblicher Selbstbilder	295

Teil D**Schlussfolgerung:****Kunstpädagogische Bildung im Förderschwerpunkt körperliche und motorische
Entwicklung**

17 Schlussbetrachtung	303
17.1 Kunstpädagogische Bildungsprozesse im FS KMENT	303
17.2 Ausblick und Forschungsdesiderate	307

Verzeichnisse und Nachweise	311
Tabellenverzeichnis	311
Abbildungsverzeichnis	313
Abbildungsnachweise	314
Abkürzungsverzeichnis	315
Literaturverzeichnis	316
Filmverzeichnis	335
Inhalt des Anlagenbandes	336